



26.4.2020

Bezahl, Kumpel!

Ich könnte mich beömmeln (wie es in Westfalen, meinem Geburtsland, so schön heißt), man begegnet sich immer dreimal im Leben: Am 22. April erhielt ich ein Schreiben der „infoscore Forderungsmanagement GmbH“ in Verl (Westfalen). Bereits die semantisch völlig sinnlose, dummddeutsch-provinzielle Pseudoenglisch-Bezeichnung ist einfach hinreißend. Das Schönste aber: Ich kenne diese Inkasso-Klitsche (die sicherlich weiterhin mit einer Rechtsanwalts-Klitsche unter einer Decke steckt¹), Teil einer schmierigen, zwielichtigen, moralisch verkommenen Hinterhofbranche, die sich an der Unkenntnis und vor allem der Angst anderer Menschen bereichert; die nicht nur kalte Verachtung, sondern gleichermaßen mitleidiges Lächeln hervorruft, da sie neben aller Perfidie auch bedauernswert strohdumm ist. Im Jahr 2010 wollte dieser Laden (damals nannte er sich „BFS risk & collection GmbH“, auch nicht schlecht) sich vergeblich eine unberechtigte Forderung der 1&1 Internet AG² erschleichen. Nur ein Jahr später startete er einen erneuten Plünderungsversuch, diesmal eine unberechtigte Forderung der Kabel Deutschland GmbH. Auch dieses Ansinnen endete zwangsläufig in einer Totalschlappe.

Das jetzige Wiedersehen ist Folge eines Missgeschicks: Anfang Februar waren die Netzteile meines PCs und Bildschirms unbrauchbar geworden. Per Email fragte ich die J. GmbH, einen zuverlässigen, seriösen Versandhandel für EDV-Zubehör, bei der ich schon einmal bestellt hatte, ob sie für meine Geräte passende Netzteile im Sortiment habe. Die prompte Antwort: Leider nein. Zuvorkommenderweise sandte man mir aber Verknüpfungen zu zwei anderen Händler-Webseiten, die solche Netzteile anboten: www.netzteiledirekt.de, www.netzteiledirekt.com. In der naiven Annahme, dieser Hinweis beruhe auf brancheninterner Kenntnis und sei somit eine vertrauenswürdige Empfehlung der J. GmbH, sah ich davon ab, mir die beiden Webseiten näher anzusehen. Das war natürlich ein Fehler: Der Umstand, dass dort keine - zumindest leitenden - Mitarbeiter und keine Telefonnummern genannt sind und das Impressum keines ist, bedeutet im Klartext: Vorsicht, dubiose Klitsche, Finger weg! Stattdessen bestellte ich am 7. Februar guten Glaubens die beiden Netzteile zum Preis von 17,54 € und 27,99 €, insgesamt 45,53 €, Zahlungsweg: Paypal. Am 11. Februar wurde der Betrag von meinem Girokonto abgebucht. Die Ware kam hingegen nicht. Meine Frage per Kontaktformular, wann mit der Lieferung zu rechnen sei, blieb selbstverständlich unbeantwortet. Am 20. Februar, 13 Tage nach der Bestellung, teilte ich netzteiledirekt.xyz per Email mit, dass ich die Bestellungen widerrufe. Nun musste ich mein Geld wiederbekommen. Die Paypal GmbH bietet generöserweise die Möglichkeit, einen „Antrag auf Käuferschutz“ zu stellen (www.paypal.com/de/smarthelp/article/wie-stelle-ich-einen-antrag-auf-kauferschutz-faq822). Wirklich rührend: Ich soll gegenüber der Paypal GmbH bitte-bitte machen, um von einem miesigen Schrott-Händler mein unberechtigt eingezahltes Geld zurückerhalten? Das glaubt nur die Paypal GmbH, die sich offensichtlich als gottgleiche Herrscherin eines Paralleluniversums mit eigener Gerichtsbarkeit und ihre Kunden als gefügige Untertanen und Almosenempfänger betrachtet. Stattdessen bat ich am 21. Februar meine Sparkasse, die Abbuchung kurzerhand rückgängig zu machen. Am selben Tag war der Betrag wieder auf meinem Konto. Mit Email vom 24. Februar teilte ich der Paypal GmbH der guten Ordnung halber mit, dass und weshalb ich die Bestellungen fristgerecht widerrufen hatte. Am 10. März antwortete die Paypal GmbH mit zwei gleichlautenden Emails wie folgt:

Hallo Dietrich Klabunde!

Wir haben diese Transaktion überprüft und lehnen den Fall ab. Diese Entscheidung wurde getroffen, da Sie den Fall zurückgezogen haben.

Da Sie bereits eine Rückzahlung von Ihrer Bank erhalten haben, haben wir 17,54 EUR von Ihrem PayPal-Konto abgebucht.

1 Mit dieser doppelten Abzocke ist bald Schluss. Welch amüsante Koinzidenz: Am 22. April hat die Bundesregierung den Entwurf eines „Gesetzes zur Verbesserung des Verbraucherschutzes im Inkassorecht“ beschlossen (www.bmjv.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/DE/Verbraucherschutz_Inkassorecht.html).

2 $1 \& 1 \leq 0$ (www.kampfschrift.de/1und1/null.htm)

Wir buchen außerdem die Bearbeitungsgebühr von 3,18 EUR ab, mit der PayPal von Ihrer Bank für die Rückbuchung belastet wurde.

Um Geld einzuzahlen, loggen Sie sich in Ihr PayPal-Konto ein und klicken Sie in der Kontoübersicht auf **Geld einzahlen**.

Wir bitten um Entschuldigung für eventuelle Unannehmlichkeiten.

Viele Grüße

PayPal

Verkäuferschutzschirm à la Paypal, aufgeblasenes Geschwafel ohne konkrete Aussage - vor allem ohne Aufforderung, bis zu einer bestimmten Frist einen bestimmten Betrag zu zahlen.

Am 11. März traute ich meinen Augen nicht: Im Briefkasten lag ein Umschlag ohne Absender, darin ein Netzteil (viereinhalb Wochen nach der Bestellung). Es fehlten Rechnung, Lieferschein und Retourenschein. Nichtsdestoweniger begab ich mich in die nächstgelegene Annahmestelle des Transportbetriebs, um das Netzteil ordnungsgemäß zurückzusenden, wozu man sich allerdings mangels Belegen nicht in der Lage sah. So packte ich das Ding in die unterste Schublade. Sie ahnen es schon: Am 23. März traf auch das zweite Netzteil ein (sechseinhalb Wochen nach der Bestellung). In der Zwischenzeit hatte ich natürlich selbst seriöse Händler ergoggelt, die mir blitzschnell die Netzteile geliefert hatten. Wenn Sie mal was brauchen: www.elcomlux.de, www.ipc-computer.de.

Weitere Emails von Paypal löschte ich ungelesen; einen Anruf nahm ich nicht an. Am 25. April versuchte auch die Inkasso-Klitsche mehrmals vergeblich, mich anzurufen. Auf ihr Schreiben vom 20. April reagiere ich selbstredend erst recht nicht.

Fortsetzung folgt.

Unser Aktenzeichen: (Bitte immer angeben)
S.20.2225512.01.5 161 00

infoscore
Forderungsmanagement GmbH

Bequeme Zahlung mit



unter

www.inkassoportal.de

Direkter Weg zur
Onlinezahlung



Mitglied im Bundesverband
Deutscher Inkasso- Unternehmen e.V.

Postanschrift: Gütersloher Str. 123
33401 Verl
Telefon: 05246 / 939 3172
Telefax: 05246 / 939 7520

paypal@infoscore.de

Telefoniezeiten:

Mo- Fr 7:00- 20:00 Uhr / Sa 9:00- 18:00 Uhr

Bankverbindung: **COMMERZBANK**

IBAN DE66 6624 0002 0115 5274 00

BIC COBADEFFXXX

Verwendungszweck / Aktenzeichen:
S.20.2225512.01.5

Kundennummer:
2265406798199059120

Verl, den 20.04.2020

infoscore Forderungsmanagement GmbH · 33401 Verl

P

02 30AD B870 7C F003 EBE3
DV 04.20 0,80 Deutsche Post



Persönlich / Vertraulich
Herr Dietrich Klabunde
Otto- Lauffer- Str. 16 A
37077 Göttingen

Forderung der Firma PayPal PTE LTD*
Kundennummer 2265406798199059120 dietrich.klabunde@gmx.de

E: 22.4.20

Sehr geehrter Herr Klabunde,

PayPal hat uns mit dem Einzug ihrer überfälligen Forderungen beauftragt, weil Ihr PayPal Konto einen negativen Saldo aufweist. Zur Zahlung des offenen Betrags sind Sie per E- Mail von PayPal aufgefordert worden. Einschließlich der durch unsere Beauftragung angefallenen Inkassokosten beträgt die zur Zahlung offenstehende Gesamtforderung

123,40 EUR

Die Forderung setzt sich wie folgt zusammen:

Haupt- / Restforderung	51,89 EUR
5,00 Prozentpunkte über Basiszins Zinsen bis zum 26.04.2020	0,06 EUR
Vorgerichtliche Mahnauslagen	1,25 EUR
Inkassovergütung - Verzugsschaden §§ 280, 286 BGB, 1,3 Gebühr entsprechend § 13 RVG i.V.m. Nr. 2300 VV RVG	58,50 EUR
Post- und Telekommunikationspauschale entsprechend § 13 RVG i.V.m. Nr. 7002 VV RVG	11,70 EUR

Wir fordern Sie auf, den Gesamtbetrag von **123,40 EUR** an uns zu überweisen, so dass dieser bis zum

26.04.2020

bei uns eingegangen ist. Nach fruchtlosem Ablauf der o. g. Frist werden wir PayPal empfehlen, das gerichtliche Mahnverfahren gegen Sie einzuleiten.



Mit freundlichen Grüßen
infoscore Forderungsmanagement GmbH

Nachfolgend finden Sie datenschutzrechtliche Hinweise sowie eine detaillierte Forderungsdarlegung.

Angaben für die Überweisung

Zahlungsempfänger: infoscore Forderungsmanagement GmbH, 33401 Verl

IBAN: DE66 6624 0002 0115 5274 00

BIC: COBADEFFXXX

Verwendungszweck: S.20.2225512.01.5 Klabunde, Dietrich

Forderungsdarlegung

*Ursprungsgläubigerin der geltend gemachten Forderung war die Firma PayPal (Europe) S.à r.l. et Cie, S.C.A., 22- 24 Boulevard Royal, L- 2449 Luxembourg, Handelsregisternummer: R.C.S. Luxembourg B 118 349. Zum Zwecke der Beitreibung wurde die Forderung an die Firma PayPal Pte. Ltd. in Singapur abgetreten.

Datum	Bezeichnung	Betrag	Forderung
10.03.2020	Dienstleistungsvertrag / Vertragsdatum: 30.05.2010 / Forderung aus dem PayPal- Konto: dietrich.klabunde@gmx.de / Vertragsabschluss Internet	51,89 EUR	
18.04.2020	Mahnkosten	1,25 EUR	
20.04.2020	Inkassokosten aus Inkassoauftrag (Verzugschaden §§ 280, 286 BGB) analog §13 RVG i.V.m. VV: 1,3 Gebühr (Nr.2300 VV) 58,50 EUR zzgl. Auslagen (Nr.7002 VV) 11,70 EUR	70,20 EUR	
26.04.2020	4,12% Zinsen aus 51,89 EUR (17.04.20- 26.04.20) RESTSCHULD PER 26.04.2020	0,06 EUR	123,40 EUR

23.3.2021

Chancengleichheit

13 Monate sind inzwischen vergangen, seit Paypal und Inkasso-Klitsche ihren Raubzug begannen, und was haben sie erreicht? Selbstverständlich nichts - sie haben gar draufgezahlt. So ist auch dieser Plünderungsversuch naturgemäß kläglich und läppisch im Sande versickert. Chronik der laufenden Ereignislosigkeit:

Weitere vergebliche Anrufe der Inkasso-Klitsche: 12-mal vom 27. April bis 27. Juni. Einmal wurde etwas auf den AB gesprochen: Eine säuselnde Ansage vom Band bat mich, die Inkasso-Klitsche wegen einer „rechtlichen Angelegenheit“ anzurufen. Darauf wartet sie noch heute.

Die Inkasso-Klitsche zog sämtliche Register und feuerte aus allen Rohren: Auch SMSs kramte sie aus ihrem Waffenarsenal und ließ mir vom 27. April bis 29. Juni 3 Exemplare zuteil werden. Variante 1: „Dietrich Klabunde, bitte melden Sie sich dringend in einer Rechtsangelegenheit. Keine Rueck-SMS. Infoscore Forderungsmanagement GmbH. Tel. 05246/9393174“. Variante 2: „Hallo Herr Klabunde, Ihre Zahlungsfrist ist abgelaufen! Zahlen Sie am besten sofort. Hier ist Ihr Link zur Online-Zahlung: <https://www.inkassoportal.de/de/selfservice/S.20.2225512.01.5/S> -- infoscore Forderungsmanagement GmbH (no reply)“ - immerhin des Letzteren konnte die Inkasso-Klitsche sicher sein. Man stelle sich das bildlich vor: Da hockt so ein *_e Inkasso-Fuzzi_*:in oder -Tussi_*:in und tippselt ganz eifrig diese SMS und erwartet allen Ernstes, ich würde mich daraufhin „dringend melden“. Ist das nicht rührend? Ach ja, die lieben Kleinen.

Weitere Emailen der Inkasso-Klitsche: 13 Stück vom 27. April bis 9. August.

Email-Variante 1 (Anlage 1) schloss mit dem Hinweis: „Sollten Sie die Zahlung bereits veranlasst haben, betrachten Sie diese E-Mail bitte als gegenstandslos.“ Ich hatte zwar nicht bereits die Zahlung veranlasst, dennoch betrachtete ich die Email als gegenstandslos.

Email-Variante 2 (Anlage 2): Die Inkasso-Klitsche nahm „Bezug auf das Ihre E-Mail“. Zuvor hatte ich ihr und Paypal am 26. April ordnungsgemäß den ersten Teil dieses Textes übersandt. Ob diese Email vom 5. Mai nun eine Reaktion darauf war oder lediglich Routinegeschwurbel, erschließt sich nicht.

Email-Variante 3 (Anlage 3) enthielt den Hinweis: „Soziale Kontakte vermeiden - aber wir sind weiterhin für Sie erreichbar“. Ich nahm mir den wohlgemeinten Rat zu Herzen, asoziale Kontakte zu vermeiden, und sah davon ab, die Inkasso-Klitsche zu erreichen.

Email-Variante 4 und 5 (Anlagen 4 und 5) erreichte mich vom 2. Juni bis 9. August gar 7-mal, und zwar immer abwechselnd. Das war wie wennße andauernd mal links mal rechts eins in die Fresse krichst, das zermürbt voll, hält keiner lange durch. Mir trieb es den kalten Schweiß auf die Stirn und machte meine Knie schlottern. Echt jetzt. Kernaussage: „Hallo Herr Klabunde, haben Sie die Gesamtforderung in Höhe von 123,61 EUR schon gezahlt? Heute ist Ihre letzte Chance für eine fristgerechte Zahlung.“ Das kumpelhafte „Hallo“ sollte wohl ausdrücken, dass die Inkasso-Klitsche meine besten Buddys sind. Die Frage, ob ich schon gezahlt hätte, war allerdings nur neckisches Gefasel, womit die Inkasso-Klitsche ihre Hilflosigkeit und die Schwäche ihrer Position übertünchen wollte. Im Übrigen musste sie als Erste wissen, ob ich gezahlt hatte. Ich hätte mal antworten sollen: „Ja!“, dann wäre die Sache vielleicht ein für allemal erledigt gewesen.

Immer wieder „heute“ sei die „letzte Chance“ für eine fristgerechte Zahlung gewesen. War ich vom Glück gesegnet? Diese unendliche Folge letzter Chancen erinnert an das Märchen von der Fee, die einem 3 Wünsche erfüllt - und ich hatte gar derer 7. Anscheinend inszenierte die Inkasso-Klitsche eines dieser Videospiele, deren Figuren mehrere Leben haben, sodass sie den vielfachen Heldentod sterben und dennoch weiter rumhampeln können. Der Level, auf dem die Inkasso-Klitsche sich abzappelte, blieb jedoch immer gleich: ≤ 0 . Oder handelte es sich um einen labbrigen Aufguss von „Und täglich grüßt das Murmeltier“? War die Inkasso-Klitsche in eine endlose Zeitschleife geraten? Abschließend verhielt sie

mir die Erlösung von allen Qualen: „Sobald Sie die Forderung vollständig gezahlt haben, stellen wir das Inkassoverfahren gegen Sie ein.“ Welches Inkassoverfahren?

Eigenartig, im Schreiben vom 20. April hatte es noch geheißt, Zahlungsfrist sei der 26. April. Weshalb nun diese fortwährenden Fristverlängerungen - weil ich so ein netter Mensch bin? Oder aus Mitleid? Letztere Vermutung beruht darauf, dass der „Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen“ am - wie der Zufall so spielt - 20. April verkündet hatte, während der Coronakrise solle nachsichtig mit den Zechprellern umgegangen werden - denn der Leitspruch dieses verkappten Wohlfahrtsvereins lautet: „Inkasso heißt Verantwortung“. Glauben Sie nicht? Gucksd: www.inkasso.de/presse/blog/verantwortungsvolles-inkasso-waehrend-der-covid-19-krise. Der Inkasso-Klitschen-Verein hält sich offensichtlich für everybody's Darling und strotzt vor Selbstbewusstsein: Auf seiner Webseite verlautbart er, „respektiert von Politik und Öffentlichkeit“³ zu sein - Ersteres wäre überaus bedenklich, Letzteres ist realitätsentrückte Träumerei -, und die Branche sei „angesehen“⁴ - vielleicht bei Paypal und Konsorten. Auch die „Ombudsfrau der Inkassowirtschaft“ ist voll des Lobes⁵ für ihre Auftraggeber, die ihr segensreiches Wirken offenkundig der Philanthropie geweiht haben. Da fragt man sich allerdings, weshalb dieses Gewerbe durch das vom Bundesjustizministerium entworfene „Gesetz zur Verbesserung des Verbraucherschutzes im Inkassorecht“ an die Kandare genommen werden muss. Ach, beinahe hätte ich es vergessen: Ombudsfrau ist Brigitte Zypries - Bundesjustizministerin a. D.

Tatsächlich bewies die Inkasso-Klitsche mit ihrem wabbeligen Gefasel lediglich, dass ihre Forderung ungerechtfertigt war und sie keinerlei Handhabe hatte. Seit der ursprünglichen Zahlungsfrist 26. April waren inzwischen mehrere Wochen vergangen. Währenddessen hätte sie mich schon längst verklagen können. Stattdessen verplemperte sie kostbare Zeit, die bekanntlich Geld ist, mit armseligen Versuchen, mich telefonisch, per Email und durch SMS unter Druck zu setzen. Diesen eigentlich völlig unwirtschaftlichen Personalaufwand betreibt die Inkasso-Klitsche allein deshalb, weil sie von vornherein weiß, dass sie ihre Forderungen auf regulärem Weg niemals durchsetzen könnte - nicht mir gegenüber und nicht gegenüber zahllosen anderen Opfern. So trifft auf die Inkasso-Klitsche voll und ganz der alte Juristenwitz zu: „Wie geht 's?“ „Danke, wir können nicht klagen.“

Email-Variante 6 (Anlage 6) war Ausdruck vorbildlicher Kundenorientierung: „Fehlen Ihnen Informationen zu den verschiedenen Zahlungsmöglichkeiten? Per SEPA-Lastschriftzug - hierzu schicken Sie uns das beigefügte Formular ausgefüllt und unterschrieben zurück.“ - es war kein Formular beigefügt. „Wählen Sie sich mit obigem QR-Code direkt in unser Online-Portal ein.“ - es war kein QR-Code vorhanden, weder obig noch untig noch sonst wo. Wissen Paypal und Konsorten eigentlich, welche Stümper für sie tätig sind? Die sollten sich mal bei der Ombudsfrau beschweren.

Email-Variante 7 (Anlage 7) enthielt nun endlich eine „Titulierungsankündigung“, quasi der erste Kreis der Hölle, in die mich die Inkasso-Klitsche hinabstoßen würde: „Sehr geehrter [tja, das freundschaftliche „Hallo“ hatte ich mir ein für allemal verscherzt - selbst dran schuld] Herr Klabunde, Sie haben die obige Forderung immer noch nicht gezahlt. Deshalb haben wir heute von unserer Auftraggeberin den Auftrag erhalten, spätestens am 25.06.2020 einen gerichtlichen Mahnbescheid gegen Sie zu beantragen.“ Na, das hatte ja was gedauert: Immerhin waren seit der ersten Zahlungsfrist 26. April annähernd 8 Wochen nutzlos verstrichen.

Am 3. Juli (ich hatte schon fast jegliche Hoffnung aufgegeben) war er dann endlich da: ein Mahnbescheid (Anlage 8)! Vom Amtsgericht Berlin-Wedding. Warum Berlin? Weil Paypal sein Führerhauptquartier in Singapur hat und das Amtsgericht Wedding zentral für ausländische Plünderer-Klitschen zuständig ist. Am 15. Juli erhob ich per Fax Widerspruch (Anlage 9), und Schwamm drüber.

Es ist ein leider weit verbreiteter, fundamentaler Irrtum, den die Inkasso-Klitschen weidlich ausnutzen, dass ein „gerichtlicher Mahnbescheid“ eine Entscheidung, eine Anordnung eines Gerichts sei, dem eine sorgfältige sachliche und rechtliche Prüfung und Bewertung der Angelegenheit zugrunde liege. Stattdessen ist ein Mahnbescheid ein Nullum, ein Pups im Wind, das Papier nicht wert, worauf er gedruckt ist. Tatsächlich fungiert das Gericht als kaum mehr denn als Postweiterleitungsstelle. Umgekehrt genauso: Das Gericht prüft und entscheidet nicht, ob der Widerspruch berechtigt ist, sondern leitet ihn einfach an

3 www.inkasso.de/verband/praesidium

4 www.inkasso.de/verband/unsere-ernaufgaben

5 www.inkasso.de/presse/bericht-der-ombudsfrau

den Antragsteller (Paypal/Inkasso-Klitsche) weiter. Diese hätten mich daraufhin endlich mal verklagen können (nicht in Berlin, sondern beim Amtsgericht Göttingen, was aus Singapurischer Sicht sicherlich total uncool wäre). Hiervon sahen sie jedoch wohlweislich ab, weil die gerichtliche Durchsetzung ihrer unberechtigten, rechtswidrigen Forderung von vornherein erfolglos gewesen wäre und sie daher nicht noch mehr Geld verpulvern wollten: Es reichte, dass sie auf den Kosten für den Mahnbescheid sitzen blieben. Geregelt ist dies in §§ 688 bis 697 Zivilprozessordnung, insbesondere §§ 692, 694, 696, 697.

Email-Variante 8 (Anlage 10) war wortreich und rührend dümmlich zugleich: „Wir bitten Sie, uns bis spätestens 25.08.2020 die Gründe mitzuteilen, die Sie zu Ihrem Widerspruch veranlasst haben.“ Es bedarf sicherlich nicht der Erwähnung, dass man nicht verpflichtet ist, den Widerspruch gegen einen Mahnbescheid zu begründen. Wäre dies so, gäbe es dafür eine Rubrik in dem Formular. Sollte mir suggeriert werden, ohne Begründung sei mein Widerspruch wirkungslos? Oder wollte die Inkasso-Klitsche mich aus der Reserve locken, um meine Strategie zu erfahren, sodass sie die Chancen einer Klage hätte einschätzen können? Oder war es nur wie üblich routinemäßig abgespultes Geplappere ohne Sinn und Verstand? Wahrscheinlich Letzteres. Auf jeden Fall war diese Bitte insofern völliger Blödsinn, als ich mit Emails vom 24. Februar Paypal bereits mitgeteilt hatte, dass und weshalb ich die Bestellungen fristgerecht widerrufen hatte. Abschließend stellte die Inkasso-Klitsche mir anheim, den Widerspruch zurückzunehmen, widrigenfalls: „Sollte die Frist ungenutzt verstreichen, werden wir die Angelegenheit zur Durchführung des Klageverfahrens an Rechtsanwälte abgeben.“ Mir stockte der Atem, das Blut gefror in meinen Adern: Gnade, Erbarmen, hab Mitleid - alles, aber bitte keine Rechtsanwälte!

Am 5. September erhielt ich nach alter Väter Sitte Art per Briefpost ein papiernes Schreiben vom 3. September (Anlage 11): Nun kündigte die Inkasso-Klitsche mir definitiv an, mich zu verklagen. Und gleichzeitig unterbreitete sie mir plötzlich das Angebot, statt 182,56 € nur noch 136,92 € zu zahlen = 75 %. Dies hieß im Klartext: „Herr Klabunde, wir kapitulieren. Wir erkennen an, dass wir Sie nicht für dumm verkaufen und über den Tisch ziehen können. Aber genau das ist doch unser einziger Betriebszweck. Deshalb bitten wir Sie inständig, sich zumindest zu 75 % von uns für dumm verkaufen und über den Tisch ziehen zu lassen. Das dürfen Sie uns nicht abschlagen - och Menno!“ Solch ein abgrundtief peinliches Gebaren verursacht nur noch Fremdschämen. Es ist erstaunlich, wie wenig Hemmungen viele Menschen haben, sich öffentlich der Lächerlichkeit preiszugeben. Auch die Inkasso-Klitsche ist offenbar vom zeitgemäßen Schwiegerbauer-gesucht-Syndrom befallen. Wenn in allen Branchen nur solche Luschen tätig wären, die lediglich dumm rumreden, statt Umsatz zu machen, dann wäre die Wirtschaft schon längst ruiniert - auch ohne Corona. In ihrem ersten Jahresbericht behauptete die Ombudsfrau, die Inkassobetriebe würden „sehr gut arbeiten“. Hallo, Frau Zypries, dieses monatelange, kostenintensive, nutzlose Gefasel ohne was dahinter, obendrein Verzicht auf 25 % nennen Sie „sehr gut“? Das soll deutsche Wertarbeit und Zuverlässigkeit sein? Da können die Singapurier doch nur milde lächeln. Wenn unsereins so arbeiten würde, hätte man schon längst eine Abmahnung in der Personalakte.

Am Rande: Das Schreiben vom 3. September ist doch irgendwie eigenartig, nicht wahr? (Ich meine, abgesehen vom hanebüchernen Inhalt). Genau: Die Inkasso-Klitsche „infoscoring Forderungsmanagement GmbH“, die bei unserem ersten Zusammenprall 2010 „BFS risk & collection GmbH“ hieß, hat sich (wahrscheinlich nach dem Vorbild der multipel umbenannten SED) mal wieder einen neuen Tarnnamen gegeben und firmiert nun als „Paigo GmbH“.

Am 8. September kam das letzte Exemplar von Email-Variante 4/5 und das letzte Lebenszeichen überhaupt, mit der fürsorglichen Aufforderung: „Einfach mal reinschauen, informieren und Lösung finden! Je schneller Sie reagieren - umso eher können wir das Inkassoverfahren gegen Sie einstellen.“ Ich schaute einfach mal nicht rein, denn die Lösung lag bereits auf der Hand: Ich reagierte weder schnell noch langsam, sondern überhaupt nicht - und dennoch stellte die Inkasso-Klitsche das „Inkassoverfahren gegen mich“ sang- und klanglos ein. Nie wieder habe ich seitdem von ihr gehört. Irgendwie schade. Es gibt so wenig zu lachen heutzutage.

Fazit: Mit Inkasso-Klitschen fertig zu werden ist eigentlich nicht aufwändiger, als den Dreck unter den Zehennägeln wegzukratzen - einfach gegen die Wand klatschen lassen. Was aber wird aus all den Menschen, die sich nicht wehren können und diesem anrühigen Schmuttelgewerbe hilflos ausgeliefert sind?

Ich muss allerdings gestehen: Trotz allen Amüsemments schaffte die Inkasso-Klitsche es doch noch, dass ich richtig stinksauer war. Und das kam so: Am 26. April übersandte ich ihr den ersten Teil dieses Textes per Email, die jedoch vom dortigen Server zurückgewiesen wurde. *bertelsmann.onmicrosoft.com* teilte mir mit: „Your message wasn't delivered because the recipient's email provider rejected it. Spam detected.“ (Jetzt fragen Sie vielleicht, ob ich mich in der Adresse geirrt habe. Keineswegs: Die Inkasso-Klitsche in der Gütersloher Straße in Verl (Landkreis Gütersloh) gehört zum Bertelsmann-Konzern in Gütersloh.) Also sandte ich den Text notgedrungen per Briefpost an die Inkasso-Klitsche. Das kostete 1,55 € Porto, Druckerfarbe und -verschleiß, Papier, Umschlag, Strom - alles andere als gretakonform. So viel zum Thema Digitalisierung. Ich ziehe in Erwägung, von der Inkasso-Klitsche diese Kosten als Schadensersatz zu verlangen. Sollte sie nicht unverzüglich zahlen, werde ich den Fall zur weiteren Beibehaltung abgeben.

An eine Inkasso-Klitsche.

Weitergabe, Veröffentlichung jeglicher Art und Verlinkung dieses Textes sind mit Autoren- und Quellenangabe ausdrücklich erwünscht!

Betreff: KdNr: 2265406798199059120 AZ: S.20.2225512.01.5**Von:** paypal@infoscore.de**Datum:** 27.04.2020, 06:33**An:** dietrich.klabunde@gmx.de

INFOSCORE FORDERUNGSMANAGEMENT GMBH

Klabunde Dietrich
 Otto-Lauffer-Str. 16 A
 37077 Göttingen

Forderung der Firma PayPal PTE LTD**Kundennummer 2265406798199059120 dietrich.klabunde@gmx.de**

Erinnerung

Sehr geehrter Herr Klabunde,

trotz mehrfacher Aufforderung haben Sie die Forderung unter Aktenzeichen S.20.2225512.01.5 nicht beglichen.

Lassen Sie die gesetzte Frist nicht ungenutzt verstreichen! Bezahlen Sie noch heute die offene Gesamtforderung in Höhe von **123,40 EUR** (Stand: 26.04.2020) auf unser folgendes Konto:

infoscore Forderungsmanagement GmbH, 33401 Verl
 IBAN: DE66 6624 0002 0115 5274 00
 BIC: COBADEFFXXX
 Verwendungszweck: S.20.2225512.01.5

Direkter Weg zur Onlinezahlung: www.inkassoportal.de

Sollten Sie die Zahlung bereits veranlasst haben, betrachten Sie diese E-Mail bitte als gegenstandslos.

Mit freundlichen Grüßen
 infoscore Forderungsmanagement GmbH

Rufen Sie uns an:
05246 / 939 3172

Forderungsdarlegung (Entstandene Kosten)

Datum	Bezeichnung	Betrag
20.04.2020	Inkassokosten aus Inkassoauftrag (Verzugsschaden §§ 280, 286 BGB) analog §13 RVG i.V.m. VV: 1,3 Gebühr (Nr.2300 VV) 58,50 EUR zzgl. Auslagen	70,20 EUR

Datum	Bezeichnung	Betrag
	(Nr.7002 VV) 11,70 EUR	

INKASSO-FORDERUNGS-MANAGEMENT-GMBH

Bankverbindung: COMMERZBANK | IBAN: DE66 6624 0002 0115 5274 00 | BIC: COBADEFFXXX

Firmensitz: Gütersloher Str. 123 | 33415 Verl

Handelsregister: Gütersloh | HRB 10100 | USt.-IdNr.: DE 241977674

Geschäftsführer: Volker Bornhöft | Florian Lampe | Sven Schneider | Jörg Senge

Als Inkassodienstleister registriert | Mitglied im Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.

Betreff: KdNr: 2265406798199059120 AZ: S.20.2225512.01.5

Von: paypal@infoscore.de

Datum: 05.05.2020, 13:30

An: dietrich.klabunde@gmx.de

INFOSCORE FORDERUNGSMANAGEMENT GMBH

Forderung der Firma PayPal PTE LTD

Kundennummer 2265406798199059120 dietrich.klabunde@gmx.de

Beantwortung Ihres Anliegens

Sehr geehrter Herr Klabunde,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehmen wir Bezug auf das Ihre E-Mail und teilen Ihnen Folgendes mit:

Sie haben die Dienstleistungen der Firma PayPal in Anspruch genommen. Die Firma PayPal hat daher - wie mit Ihnen vertraglich vereinbart wurde - die Zahlung an Dritte in Ihrem Namen geleistet. Die Forderung war Ihnen somit bekannt. Über den negativen Saldo sind Sie informiert worden.

Die Rechnung sowie die Zahlungsaufforderungen wurden Ihnen an die E-Mail-Adresse dietrich.klabunde@gmx.de gesandt. Diese ist in Ihrem PayPal-Konto hinterlegt. Des Weiteren teilen wir Ihnen mit, dass Sie jederzeit Einsicht in Ihr PayPal-Konto hatten.

Da bis heute kein Ausgleich der Forderung erfolgt ist, war unsere Beauftragung berechtigt. Die Kosten sind von Ihnen als Verzugsschaden zu ersetzen.

Bitte überweisen Sie nun die offene Gesamtforderung in Höhe von

123,53 EUR bis zum **19.05.2020**

auf unser Konto.

Lassen Sie diese Frist nicht ungenutzt verstreichen!
Nur so können Sie weitere Schritte vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

infoscore Forderungsmanagement GmbH

Ihr direkter Weg zur Onlinezahlung:
www.inkassoportal.de

Oder Sie zahlen den fälligen Betrag per Banküberweisung.

Wichtig: Verwendungszweck nicht vergessen!

Zahlungsempfänger	infoscore Forderungsmanagement GmbH, 33401 Verl
IBAN	DE66 6624 0002 0115 5274 00
BIC	COBADEFFXXX

Verwendungszweck	S.20.2225512.01.5 Klabunde,Dietrich
------------------	-------------------------------------

Rufen Sie uns an:
05246 / 939 3172

FORDERUNGSBERECHNUNG

In Sachen PayPal PTE LTD gegen Dietrich Klabunde

Aktenzeichen: S.20.2225512.01.5

Berechnungsdatum: 19.05.2020

Datum	Bezeichnung	Betrag	Forderung
10.03.2020	Hauptforderung		51,89 EUR
18.04.2020	4,12% Zinsen aus 51,89 EUR (17.04.20-18.04.20)	0,01 EUR	
	Mahnauslagen	1,25 EUR	
20.04.2020	4,12% Zinsen aus 51,89 EUR (19.04.20-20.04.20)	0,01 EUR	
	Inkassokosten aus Inkassoauftrag (Verzugsschaden §§ 280, 286 BGB) analog §13 RVG i.V.m. VV: 1,3 Gebühr (Nr.2300 VV) 58,50 EUR zzgl. Auslagen (Nr.7002 VV) 11,70 EUR	70,20 EUR	
05.05.2020	4,12% Zinsen aus 51,89 EUR (21.04.20-05.05.20)	0,09 EUR	
19.05.2020	4,12% Zinsen aus 51,89 EUR (06.05.20-19.05.20)	0,08 EUR	71,64 EUR
	RESTSCHULD PER 19.05.2020	-----	----- 123,53 EUR

Die Verrechnung von Teilzahlungen erfolgt gemäß § 367 BGB

infoscore Forderungsmanagement GmbH

Bankverbindung: COMMERZBANK | IBAN: DE66 6624 0002 0115 5274 00 | BIC: COBADEFFXXX

Firmensitz: Gütersloher Str. 123 | 33415 Verl

Handelsregister: Gütersloh | HRB 10100 | USt.-IdNr.: DE 241977674

Geschäftsführer: Volker Bornhöft | Florian Lampe | Sven Schneider | Jörg Senge

Als Inkassodienstleister registriert | Mitglied im Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.

Betreff: KdNr: 2265406798199059120 AZ: S.20.2225512.01.5

Von: paypal@infoscore.de

Datum: 27.05.2020, 06:07

An: dietrich.klabunde@gmx.de

INFOSCORE FORDERUNGSMANAGEMENT GMBH

Forderung der Firma PayPal PTE LTD
Kundennummer 2265406798199059120 dietrich.klabunde@gmx.de

Vermeiden Sie ein Gerichtsverfahren

Sehr geehrter Herr Klabunde,

Sie haben bis heute **Ihre offene Forderung** nicht beglichen.

Nutzen Sie die **Gelegenheit** Ihre Schulden **außergerichtlich** zu zahlen.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

1. Sie überweisen die überfällige Forderung von **123,61 EUR** bis spätestens zum **02.06.2020**.
2. Sie rufen uns an und wir finden gemeinsam eine Lösung.

Zahlen Sie jetzt – und vermeiden Sie somit weitere Folgen wie z.B. ein gerichtliches Verfahren und die damit verbundenen Kosten.

Mit freundlichen Grüßen
infoscore Forderungsmanagement GmbH

Soziale Kontakte vermeiden – aber wir sind weiterhin für Sie erreichbar
.... auch von zu Hause!
Nutzen Sie die Chance: Klären Sie jetzt Ihre Finanzen!

Rufen Sie uns an:
05246 / 939 3172

Ihr direkter Weg zur Onlinezahlung:
www.inkassoportal.de

Oder Sie zahlen den fälligen Betrag per Banküberweisung.
Wichtig: Verwendungszweck nicht vergessen!

Zahlungsempfänger	infoscore Forderungsmanagement GmbH, 33401 Verl
IBAN	DE66 6624 0002 0115 5274 00
BIC	COBADEFFXXX

Verwendungszweck	S.20.2225512.01.5 Klabunde,Dietrich
------------------	-------------------------------------

Die Gesamtforderung beinhaltet die nachfolgend aufgeführten Kosten.

Forderungsdarlegung

*Ursprungsgläubigerin der geltend gemachten Forderung war die Firma PayPal (Europe) S.à r.l. et Cie, S.C.A., 22-24 Boulevard Royal, L-2449 Luxembourg, Handelsregisternummer: R.C.S. Luxembourg B 118 349. Zum Zwecke der Beitreibung wurde die Forderung an die Firma PayPal Pte. Ltd. in Singapur abgetreten.

Datum	Bezeichnung	Betrag	Forderung
10.03.2020	Dienstleistungsvertrag / Vertragsdatum: 30.05.2010 / Forderung aus dem PayPal-Konto: dietrich.klabunde@gmx.de / Vertragsabschluss Internet	51,89 EUR	
18.04.2020	Mahnkosten	1,25 EUR	
20.04.2020	Inkassokosten aus Inkassoauftrag (Verzugsschaden §§ 280, 286 BGB) analog §13 RVG i.V.m. VV: 1,3 Gebühr (Nr.2300 VV) 58,50 EUR zzgl. Auslagen (Nr.7002 VV) 11,70 EUR	70,20 EUR	
02.06.2020	4,12% Zinsen aus 51,89 EUR (17.04.20-02.06.20)	0,27 EUR	
	RESTSCHULD PER 02.06.2020		123,61 EUR

infoscore Forderungsmanagement GmbH

Bankverbindung: COMMERZBANK | IBAN: DE66 6624 0002 0115 5274 00 | BIC: COBADEFFXXX

Firmensitz: Gütersloher Str. 123 | 33415 Verl

Handelsregister: Gütersloh | HRB 10100 | USt.-IdNr.: DE 241977674

Geschäftsführer: Volker Bornhöft | Florian Lampe | Sven Schneider | Jörg Senge

Als Inkassodienstleister registriert | Mitglied im Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.

Betreff: KdNr: 2265406798199059120 AZ: S.20.2225512.01.5

Von: paypal@infoscore.de

Datum: 02.06.2020, 06:40

An: dietrich.klabunde@gmx.de

INFOSCORE FORDERUNGSMANAGEMENT GMBH

Ihre Zahlungsfrist läuft ab!

Hallo Herr Klabunde,

haben Sie die Gesamtforderung in Höhe von **123,61 EUR** schon gezahlt?

Heute ist Ihre letzte Chance für eine **fristgerechte Zahlung**.

Zahlen Sie also am besten **sofort!**

Ihr direkter Weg zur Onlinezahlung:

www.inkassoportal.de

Oder Sie zahlen den fälligen Betrag per Banküberweisung.

Wichtig: Verwendungszweck nicht vergessen!

Zahlungsempfänger	infoscore Forderungsmanagement GmbH, 33401 Verl
IBAN	DE66 6624 0002 0115 5274 00
BIC	COBADEFFXXX
Verwendungszweck	S.20.2225512.01.5 Klabunde,Dietrich

Sobald Sie die Forderung vollständig gezahlt haben, stellen wir das Inkassoverfahren gegen Sie ein.

Viele Grüße

infoscore Forderungsmanagement GmbH

Bankverbindung: COMMERZBANK | IBAN: DE66 6624 0002 0115 5274 00 | BIC: COBADEFFXXX

Firmensitz: Gütersloher Str. 123 | 33415 Verl

Handelsregister: Gütersloh | HRB 10100 | USt.-IdNr.: DE 241977674

Geschäftsführer: Volker Bornhöft | Florian Lampe | Sven Schneider | Jörg Senge

Als Inkassodienstleister registriert | Mitglied im Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.

Betreff: KdNr: 2265406798199059120 AZ: S.20.2225512.01.5

Von: paypal@infoscore.de

Datum: 05.06.2020, 06:34

An: dietrich.klabunde@gmx.de

INFOSCORE FORDERUNGSMANAGEMENT GMBH

Heute ist Ihre letzte Chance!

Hallo Herr Klabunde,

haben Sie die Gesamtforderung in Höhe von **123,62 EUR** schon gezahlt?

Heute ist Ihre letzte Chance - zahlen Sie also am besten **sofort!**

Ihr direkter Weg zur Onlinezahlung:
www.inkassoportal.de

Oder Sie zahlen den fälligen Betrag per Banküberweisung.

Wichtig: Verwendungszweck nicht vergessen!

Zahlungsempfänger	infoscore Forderungsmanagement GmbH, 33401 Verl
IBAN	DE66 6624 0002 0115 5274 00
BIC	COBADEFFXXX
Verwendungszweck	S.20.2225512.01.5 Klabunde,Dietrich

Sobald Sie die Forderung vollständig gezahlt haben, stellen wir das Inkassoverfahren gegen Sie ein.

Viele Grüße

infoscore Forderungsmanagement GmbH

Bankverbindung: COMMERZBANK | IBAN: DE66 6624 0002 0115 5274 00 | BIC: COBADEFFXXX

Firmensitz: Gütersloher Str. 123 | 33415 Verl

Handelsregister: Gütersloh | HRB 10100 | USt.-IdNr.: DE 241977674

Geschäftsführer: Volker Bornhöft | Florian Lampe | Sven Schneider | Jörg Senge

Als Inkassodienstleister registriert | Mitglied im Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.

Betreff: KdNr: 2265406798199059120 AZ: S.20.2225512.01.5

Von: paypal@infoscore.de

Datum: 06.06.2020, 06:00

An: dietrich.klabunde@gmx.de

INFOSCORE FORDERUNGSMANAGEMENT GMBH

Forderung der Firma PayPal PTE LTD

Kundennummer 2265406798199059120 dietrich.klabunde@gmx.de

Information zu Ihren Zahlungsmöglichkeiten

Sehr geehrter Herr Klabunde,

Sie haben bisher nicht auf unsere Schreiben reagiert.

Fehlen Ihnen Informationen zu den verschiedenen Zahlungsmöglichkeiten?

Über diese Wege können Sie die offene Forderung in Höhe von **123,67 EUR** zahlen:

1. Per **Banküberweisung** – unsere Bankdaten finden Sie nachfolgend.
2. Per **SEPA-Lastschriftinzug** – hierzu schicken Sie uns das beigefügte Formular ausgefüllt und unterschrieben zurück.
3. Per Online-Zahlung über **inkassoportal.de**

Zahlen war noch nie einfacher: Wählen Sie sich mit obigem **QR-Code** direkt in unser **Online-Portal** ein - oder registrieren Sie sich mit Ihrem Aktenzeichen. Im Portal können Sie z.B.: eine **Zahlungsart** wählen, uns **Nachrichten senden** und Ihren **Forderungsstand** abfragen.

Ist es Ihnen derzeit nicht möglich die Forderung in einer Summe zu zahlen, so können Sie über das Online-Portal auch einen **Zahlungsvorschlag** einreichen.

Nun liegt es an Ihnen, bis zum **12.06.2020** eine der oben genannten Möglichkeiten zu ergreifen.

Mit freundlichen Grüßen
infoscore Forderungsmanagement GmbH

Wir sind für Sie da: Jetzt gemeinsam Stabilität sichern und Finanzen regeln!

Ihr direkter Weg zur Onlinezahlung:
www.inkassoportal.de

Oder Sie zahlen den fälligen Betrag per Banküberweisung.
Wichtig: Verwendungszweck nicht vergessen!

Zahlungsempfänger	infoscore Forderungsmanagement GmbH, 33401 Verl
IBAN	DE66 6624 0002 0115 5274 00

BIC	COBADEFFXXX
Verwendungszweck	S.20.2225512.01.5 Klabunde,Dietrich

Rufen Sie uns an:
05246 / 939 3172

Fristgerechte Zahlung:

Zahlungen gelten nur dann als "fristgerecht", wenn das Geld tatsächlich innerhalb der Zahlungsfrist auf unserem Konto eingegangen ist (Europäischer Gerichtshof - Urteil vom 03.04.2008, C 306/06).

Hinweise zur Zahlung:

- Zahlungen sind **ausschließlich auf unser Konto** zu leisten.
- Zahlungen können nur zugeordnet werden, wenn das Aktenzeichen **S.20.2225512.01.5** im Verwendungszweck angegeben wird.

infoscore Forderungsmanagement GmbH

Bankverbindung: COMMERZBANK | IBAN: DE66 6624 0002 0115 5274 00 | BIC: COBADEFFXXX

Firmensitz: Gütersloher Str. 123 | 33415 Verl

Handelsregister: Gütersloh | HRB 10100 | USt.-IdNr.: DE 241977674

Geschäftsführer: Volker Bornhöft | Florian Lampe | Sven Schneider | Jörg Senge

Als Inkassodienstleister registriert | Mitglied im Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.

Betreff: KdNr: 2265406798199059120 AZ: S.20.2225512.01.5

Von: paypal@infoscore.de

Datum: 19.06.2020, 06:43

An: dietrich.klabunde@gmx.de

INFOSCORE FORDERUNGSMANAGEMENT GMBH

Titulierungsankündigung

Forderung der PayPal PTE LTD
in Höhe von insgesamt 125,15 EUR
gegen
Dietrich Klabunde
aus Dienstleistungsvertrag

Sehr geehrter Herr Klabunde,

Sie haben die obige Forderung immer noch nicht gezahlt. Deshalb haben wir heute von unserer Auftraggeberin den **Auftrag** erhalten, spätestens am **25.06.2020** einen gerichtlichen **Mahnbescheid gegen Sie** zu beantragen.

Mit der Beantragung des Mahnbescheids kommen **folgende weitere Kosten** auf Sie zu:

Titulierungsgebühren	25,00 EUR
Gerichtskosten	32,00 EUR
Summe der weiteren Kosten	57,00 EUR

Sobald uns der rechtskräftige Vollstreckungstitel vorliegt, haben wir über einen Zeitraum von **30 Jahren** die Möglichkeit **Zwangsvollstreckungsmaßnahmen** gegen Sie einzuleiten.

Schade, dass wir es nicht geschafft haben, eine gemeinsame außergerichtliche Lösung zu finden. Wir werden nun den Auftrag unserer Auftraggeberin durchführen.

Sie können das gerichtliche Verfahren nur vermeiden, wenn die Gesamtforderung in Höhe von **125,15 EUR** fristgerecht auf unserem Konto eingeht.

Mit freundlichen Grüßen
infoscore Forderungsmanagement GmbH

Ihr direkter Weg zur Onlinezahlung:
www.inkassoportal.de

Oder Sie zahlen den fälligen Betrag per Banküberweisung.

Wichtig: Verwendungszweck nicht vergessen!

Zahlungsempfänger	infoscore Forderungsmanagement GmbH, 33401 Verl
IBAN	DE66 6624 0002 0115 5274 00

BIC	COBADEFFXXX
Verwendungszweck	S.20.2225512.01.5 Klabunde,Dietrich

Rufen Sie uns an:
05246 / 939 3172

Hinweise zur Zahlung:

- Zahlungen sind **ausschließlich auf unser Konto** zu leisten.
- Zahlungen können nur zugeordnet werden, wenn das Aktenzeichen **S.20.2225512.01.5** im Verwendungszweck angegeben wird.

infoscore Forderungsmanagement GmbH

Bankverbindung: COMMERZBANK | IBAN: DE66 6624 0002 0115 5274 00 | BIC: COBADEFFXXX

Firmensitz: Gütersloher Str. 123 | 33415 Verl

Handelsregister: Gütersloh | HRB 10100 | USt.-IdNr.: DE 241977674

Geschäftsführer: Volker Bornhöft | Florian Lampe | Sven Schneider | Jörg Senge

Als Inkassodienstleister registriert | Mitglied im Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.

Antragsgegner:

Weitersenden innerh.d. AG-Bezirks
Geschäftsnummer des Amtsgerichts
Bei Schreiben an das Gericht stets angeben
20-0919096-0-4

Amtsgericht Wedding • 13343 Berlin
0000/0001776/000035510



Herrn
Dietrich Klabunde
Otto-Laufer-Str. 16 A
37077 Göttingen

Antragsteller:

PayPal PTE LTD
5 Temasek Boulevard
038985 Singapur
Singapur

gesetzlich vertreten durch:
Geschäftsführer
der PTE LTD

Prozessbevollmächtigte:

Reg. Inkassounternehmen (§ 10 RDG)
infoscore Forderungsmanagement GmbH
Gütersloher Str. 123
33415 Verl
gesetzlich vertreten durch:
Geschäftsführer

Bankverbindung des Prozessbev.:
IBAN DE66 6624 0002 0115 5274 00
BIC COBADEFFXXX

Geschäftszeichen:
S.20.2225512.01.5

Der Antragsteller macht folgenden Anspruch geltend:

I. Hauptforderung:

Dienstleistungsvertrag gem. Schreiben vom 10.03.20 51,89 EUR

II. Verfahrenskosten (Streitwert: 51,89 EUR):

1. Gerichtskosten:		
- Gebühr (§§ 3, 34, Nr. 1100 KV GKG)	32,00 EUR	
2. Auslagen des Antragstellers für dieses Verfahren:		
- Vergütung Inkassodienstleistung gem. § 4 Abs.4 S.2 RDGEG	25,00 EUR	
	Summe Kosten	57,00 EUR

III. Nebenforderungen:

1. Mahnkosten	1,25 EUR
2. Auskünfte	1,40 EUR
3. Inkassokosten	70,20 EUR

IV. Zinsen:

1. vom Antragsteller ausgerechnete Zinsen vom 17.04.20 bis 29.06.20	0,43 EUR
2. laufende, vom Gericht ausgerechnete Zinsen zu Hauptforderung I.: Zinsen von 5,000 Prozentpunkten über dem jeweils gültigen Basiszinssatz aus 51,89 EUR für den 30.06.20	0,01 EUR

Gesamtsumme 182,18 EUR

3. hinzu kommen weitere laufende Zinsen zu Hauptforderung I.:
Zinsen von 5,000 Prozentpunkten über dem jeweils gültigen
Basiszinssatz aus 51,89 EUR ab dem 01.07.20

Der Antragsteller hat erklärt, dass der Anspruch von einer Gegenleistung abhängt, diese aber erbracht sei.

Das Gericht hat nicht geprüft, ob dem Antragsteller der Anspruch zusteht.

Es fordert Sie hiermit auf, innerhalb von **zwei Wochen** seit der Zustellung dieses Bescheids **entweder** die vorstehend bezeichneten Beträge, soweit Sie den geltend gemachten Anspruch als begründet ansehen, zu begleichen **oder** dem Gericht auf dem beigefügten Vordruck mitzuteilen, ob und in welchem Umfang Sie dem Anspruch widersprechen.

Wenn Sie die geforderten Beträge nicht begleichen und wenn Sie auch nicht Widerspruch erheben, kann der Antragsteller nach Ablauf der Frist einen Vollstreckungsbescheid erwirken und aus diesem die Zwangsvollstreckung betreiben.

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten bei deren Verarbeitung durch die Justiz nach Artikel 13 und 14 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung finden sich auf www.mahngerichte.de/Hinweise_DSGVO. Auf Wunsch übersenden wir diese Informationen an Verfahrensbeteiligte auch in Papierform.

Der Antragsteller hat angegeben, ein Streitiges Verfahren sei durchzuführen vor dem
Amtsgericht Göttingen
37073 Göttingen

An dieses Gericht, dem eine Prüfung seiner Zuständigkeit vorbehalten bleibt, wird die Sache im Falle Ihres Widerspruchs abgegeben.

Beachten Sie bitte die Hinweise auf der Rückseite.

Ausfertigung für den Antragsgegner

Bohn
Rechtspfleger
Maschinell erstellte Ausfertigung, ohne Unterschrift gültig (§ 703 b Abs. 1 ZPO)



Beleg wird maschinell gelesen.
Bitte füllen Sie den Vordruck
gut lesbar aus
Ab 1.1.2020 nicht mehr ver-
wendbar für Rechtsanwälte und
registrierte Inkassodienstleister

Antragsteller: Vor- und Nachname/Firmenbezeichnung

PayPal PTE LTD

Antragsgegner: Vor- und Nachname/Firmenbezeichnung

Dietrich Klabunde

wegen Dienstleistungsvertrag

*****51,89 EUR

Zeilen-
Nummer

1

Datum des Widerspruchs

15.7.2020

Geschäftsnummer des Amtsgerichts

20-0919096-0-4

A

Amtsgericht Wedding

- Zentrales Mahngericht Berlin-Brandenburg -
13343 Berlin

Telefax (+49) (0) 30 90156-233

Hinweis für den Antragsgegner

Bitte überlegen Sie sorgfältig, ob Sie im
Recht sind, und beachten Sie die Hinweise
des Gerichts zum Mahnbescheid.

Widerspruch

Gegen den im Mahnbescheid geltend gemachten Anspruch erhebe ich Widerspruch.

2 Ich widerspreche dem Anspruch **insgesamt**.

3 Ich widerspreche nur einem **Teil** des Anspruchs, und zwar

der Hauptforderung
wegen eines Teilbetrages von

den Zinsen

den laufenden Zinsen, soweit sie
nachstehenden Zinssatz übersteigen

den Verfahrenskosten

den anderen Nebenforderungen
wegen eines Betrages von

EUR

insgesamt.

% jährlich

insgesamt.

EUR

einschließlich der auf diesen Teil
der Hauptforderung entfallenden
Zinsen und Verfahrenskosten

einschließlich Zinsen
auf Nebenforderungen

einschließlich Zinsen
auf Nebenforderungen

einschließlich der auf diesen Teil
der Nebenforderungen entfallenden
Zinsen

Nur bei Änderung der Anschrift des Antragsgegners: Die Anschrift lautet richtig bzw. jetzt

Straße, Hausnummer – bitte kein Postfach! –

Postleitzahl

Ort

Ausl. Kz.

Gesetzlicher Vertreter des Antragsgegners

Stellung (z.B. Geschäftsführer, Vater, Mutter, Vormund).

Unterzeichnender erhebt den Widerspruch als gesetzlicher Vertreter des Antragsgegners.

Straße, Hausnummer – bitte kein Postfach! –

Vor- und Nachname

Postleitzahl

Ort

Ausl. Kz.

Prozessbevollmächtigter des Antragsgegners

Unterzeichnender erhebt den Widerspruch als Prozessbevollmächtigter des Antragsgegners.
Ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird versichert.

1 = Rechtsanwalt*
2 = Rechtsanwältin*
3 = Rechtsbeistand

4 = Herr, Frau
5 = Rechtsanwältin*
6 = Rechtsanwältinnen*

* auf diesem Formular nur noch bis 31.12.2019

Vor- und Nachname

Straße, Hausnummer – bitte kein Postfach! –

Postleitzahl

Ort

Ausl. Kz.

Geschäftszeichen des Antragsgegners / Prozessbevollmächtigten

Bezeichnung des Absenders

Dietrich Klabunde
Otto-Laufer-Str. 16a
37077 Göttingen

Unterschrift

des Antragsgegners bzw. seines ges. Vertreters
oder Prozessbevollmächtigten

[Handwritten Signature]

Betreff: KdNr: 2265406798199059120 AZ: S.20.2225512.01.5

Von: paypal@infoscore.de

Datum: 04.08.2020, 19:31

An: dietrich.klabunde@gmx.de

INFOSCORE FORDERUNGSMANAGEMENT GMBH

Forderung der Firma PayPal PTE LTD

Kundennummer 2265406798199059120 dietrich.klabunde@gmx.de

Sehr geehrter Herr Klabunde,

das Amtsgericht Wedding hat uns Ihren Widerspruch gegen den Mahnbescheid vom 30.06.2020, Geschäftsnummer 20091909604, zugeleitet. Wir können Ihrem Widerspruch jedoch nicht entnehmen, welche Einwendungen Sie gegen die Forderung erheben. Wir bitten Sie, uns bis spätestens

25.08.2020

die Gründe mitzuteilen, die Sie zu Ihrem Widerspruch veranlasst haben. Nach Eingang Ihrer Stellungnahme werden wir die Angelegenheit so schnell wie möglich klären.

Sollte sich die Angelegenheit inzwischen jedoch geklärt haben und für einen Einwand kein Grund mehr bestehen, so senden Sie die beiliegende Widerspruchsrücknahmeerklärung unterzeichnet an das zuständige Amtsgericht zurück und begleichen Sie den aus der ebenfalls beigefügten Forderungsberechnung ersichtlichen Betrag in Höhe von **182,51 EUR** (Saldo zum Zahlungstermin) bis zum genannten Termin.

Sollte die Frist ungenutzt verstreichen, werden wir die Angelegenheit zur Durchführung des Klageverfahrens an Rechtsanwälte abgeben.

Mit freundlichen Grüßen
infoscore Forderungsmanagement GmbH

Ihr direkter Weg zur Onlinezahlung:
www.inkassoportal.de

Oder Sie zahlen den fälligen Betrag per Banküberweisung.

Wichtig: Verwendungszweck nicht vergessen!

Zahlungsempfänger	infoscore Forderungsmanagement GmbH, 33401 Verl
IBAN	DE66 6624 0002 0115 5274 00
BIC	COBADEFFXXX
Verwendungszweck	S.20.2225512.01.5 Klabunde,Dietrich

Rufen Sie uns an:

05246 / 939 3172**AZ.: S.20.2225512.01.5****WIDERSPRUCHSRÜCKNAHMEERKLÄRUNG**

An das
 Amtsgericht
 -Mahnabteilung-

13357 Berlin

Geschäftsnummer: 20091909604

In Sachen

PayPal PTE LTD
 5 Temasek Boulevard
 038985 Singapur

gegen

Dietrich Klabunde
 Otto-Laufer-Str. 16 A
 37077 Göttingen

nehme ich den Widerspruch gegen den Mahnbescheid zurück.

.....

.....
Ort, Datum.....
Unterschrift**FORDERUNGSBERECHNUNG**

In Sachen PayPal PTE LTD gegen Dietrich Klabunde

Aktenzeichen: S.20.2225512.01.5

Berechnungsdatum: 25.08.2020

Datum	Bezeichnung	Betrag	Forderung
10.03.2020	Hauptforderung		51,89 EUR
18.04.2020	4,12% Zinsen aus 51,89 EUR (17.04.20-18.04.20)	0,01 EUR	
	Mahnauslagen	1,25 EUR	
20.04.2020	4,12% Zinsen aus 51,89 EUR (19.04.20-20.04.20)	0,01 EUR	
	Inkassokosten aus Inkassoauftrag (Verzugsschaden §§ 280, 286 BGB) in Anlehnung an §§ 2, 13 RVG i.V.m. VV RVG:	70,20 EUR	

	1,3 Gebühr (Nr. 2300 VV RVG) 58,50 EUR zzgl. Auslagen (Nr. 7002 VV RVG) 11,70 EUR		
15.06.2020	Bonianfrage vor MB	1,40 EUR	
29.06.2020	4,12% Zinsen aus 51,89 EUR (21.04.20-29.06.20)	0,41 EUR	
	GK Mahnbescheid	32,00 EUR	
	Titulierungsvergütung	25,00 EUR	
30.06.2020	4,12% Zinsen aus 51,89 EUR (30.06.20-30.06.20)	0,01 EUR	
04.08.2020	4,12% Zinsen aus 51,89 EUR (01.07.20-04.08.20)	0,21 EUR	
25.08.2020	4,12% Zinsen aus 51,89 EUR (05.08.20-25.08.20)	0,12 EUR	130,62 EUR
		-----	-----
	RESTSCHULD PER 25.08.2020		182,51 EUR
Die Verrechnung von Teilzahlungen erfolgt gemäß § 367 BGB			

infoscore Forderungsmanagement GmbH

Bankverbindung: COMMERZBANK | IBAN: DE66 6624 0002 0115 5274 00 | BIC: COBADEFFXXX

Firmensitz: Gütersloher Str. 123 | 33415 Verl

Handelsregister: Gütersloh | HRB 10100 | USt.-IdNr.: DE 241977674

Geschäftsführer: Volker Bornhöft | Florian Lampe | Sven Schneider | Jörg Senge

Als Inkassodienstleister registriert | Mitglied im Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.

paigo

paigo.com

Einfach QR-Code scannen,
informieren und Lösung finden.

Datum: 03.09.2020

E: 5.9.20

Paigo GmbH | 33401 Verl

P

02 30AD B870 AF 9003 173D
DV 09.20 0,80 Deutsche PostIHR PERSÖNLICHES AKTENZEICHEN
S.20.2225512.01.5paypal@paigo.com
05246 / 939 3172Persönlich / Vertraulich
Herrn Dietrich Klabunde
Otto-Laufer-Str. 16 A
37077 GöttingenPaigo GmbH
IBAN: DE66 6624 0002 0115 5274 00
BIC: COBADEFFXXXForderung der Firma PayPal Pte. Ltd.
Kundennummer 2265406798199059120 dietrich.klabunde@gmx.de

Anstehendes Klageverfahren

Sehr geehrter Herr Klabunde,

die Frist unseres vorangegangenen Schreibens ist nun abgelaufen – leider ohne eine Reaktion von Ihnen. Wir haben nun den Auftrag erhalten, die Angelegenheit zur **Durchführung des Klageverfahrens abzugeben**.

Bei **Zahlung eines Vergleichsbetrages** wäre unsere Auftraggeberin aus Kulanz bereit, auf die verbleibende Restforderung und somit auch auf ein **Klageverfahren zu verzichten**.

Die derzeitige Gesamtforderung beläuft sich auf **182,56 EUR**.

Zahlen Sie bitte die **Vergleichssumme** in Höhe von

136,92 EUR bis spätestens zum **17.09.2020**.

Nach fristgerechtem Zahlungseingang nehmen wir den Mahnbescheidsantrag zurück. Im Gegenzug erwarten wir, dass Sie auf die Stellung eines Kostenantrages verzichten.

Geht der Vergleichsbetrag nicht rechtzeitig bei uns ein, bleibt unserer Auftraggeberin nur noch die Möglichkeit, die Forderung gerichtlich einzuklagen.

Mit freundlichen Grüßen
Paigo GmbH

Angaben für die Überweisung

Zahlungsempfänger: Paigo GmbH, 33401 Verl

IBAN: DE66 6624 0002 0115 5274 00

BIC: COBADEFFXXX

Verwendungszweck: S.20.2225512.01.5 Klabunde, Dietrich

Noch Fragen? Rufen Sie uns an: 05246 / 939 3172

Sie erreichen uns telefonisch: Mo-Fr 8:00-20:00 Uhr / Sa 9:00-18:00 Uhr

Oder rund um die Uhr online: www.paigo.com

Ergänzende Erläuterungen:

Gesamtfälligkeit:

Diese Vereinbarung hat keinen Einfluss auf die Gesamtfälligkeit der Forderung.

Forderungsdarlegung

*Ursprungsgläubigerin der geltend gemachten Forderung war die Firma PayPal (Europe) S.à r.l. et Cie, S.C.A., 22-24 Boulevard Royal, L-2449 Luxembourg, Handelsregisternummer: R.C.S. Luxembourg B 118 349. Zum Zwecke der Beitreibung wurde die Forderung an die Firma PayPal Pte. Ltd. in Singapur abgetreten.

Datum	Bezeichnung	Betrag	Forderung
10.03.2020	Dienstleistungsvertrag / Vertragsdatum: 30.05.2010 / Forderung aus dem PayPal-Konto: dietrich.klabunde@gmx.de / Vertragsabschluss Internet	51,89 EUR	
18.04.2020	Mahnkosten	11,25 EUR	
20.04.2020	Inkassokosten aus Inkassoauftrag (Verzugsschaden §§ 280, 286 BGB) in Anlehnung an §§ 2, 13 RVG i.V.m. VV RVG; 1,3 Gebühr (Nr. 2300 VV RVG) 58,50 EUR zzgl. Auslagen (Nr. 7002 VV RVG) 11,70 EUR	70,20 EUR	
15.06.2020	Bonifanfrage vor MB	1,40 EUR	
29.06.2020	GK Mahnbescheid	32,00 EUR	
29.06.2020	Titulierungsverpflichtung	25,00 EUR	
17.09.2020	4,12% Zinsen aus 51,89 EUR (17.04.20-17.09.20)	0,90 EUR	
	RESTSCHULD PER 17.09.2020		182,64 EUR
	/./ Verzicht		
	RESTSCHULD PER 17.09.2020		136,92 EUR

Damit es wieder einfach wird

**Wir kümmern uns ab sofort um Ihren Vorgang.
Wenden Sie sich künftig bitte direkt an uns!**

Forderung der Firma PayPal Pte. Ltd.

gegen

Herrn Klabunde Dietrich

Schauen Sie doch mal rein: www.paigo.com



Online können Sie:

- die aktuell **offene Forderung** einsehen
- Ihre **bevorzugte Bezahlmethode** auswählen
- **individuelle Zahlungsoptionen** kennen lernen
- sich über das Thema **Forderungsmanagement informieren**



LEICHT

in wenigen Schritten
bezahlt



FAIR

Flexible und faire Lösungen
bei Finanzangelegenheiten



VERLÄSSLICH

In Deutschland arbeiten
rund 1200 Mitarbeiter an
4 Standorten für Sie

Ihr Ansprechpartner in dieser Forderungsangelegenheit ist künftig nicht mehr die
infoscore Forderungsmanagement GmbH, sondern Paigo.

Geschäftsführer: Volker Bornhöft, Florian Lampe, Sven Schneider, Jörg Senge
Sitz: Gütersloher Straße 123, D-33415 Verl | HRB: 10100 Gütersloh | USt-IdNr: DE241977674

Als Inkassodienstleister registriert
Mitglied im Bundesverband
Deutscher Inkasso-Unternehmen
e.V.

